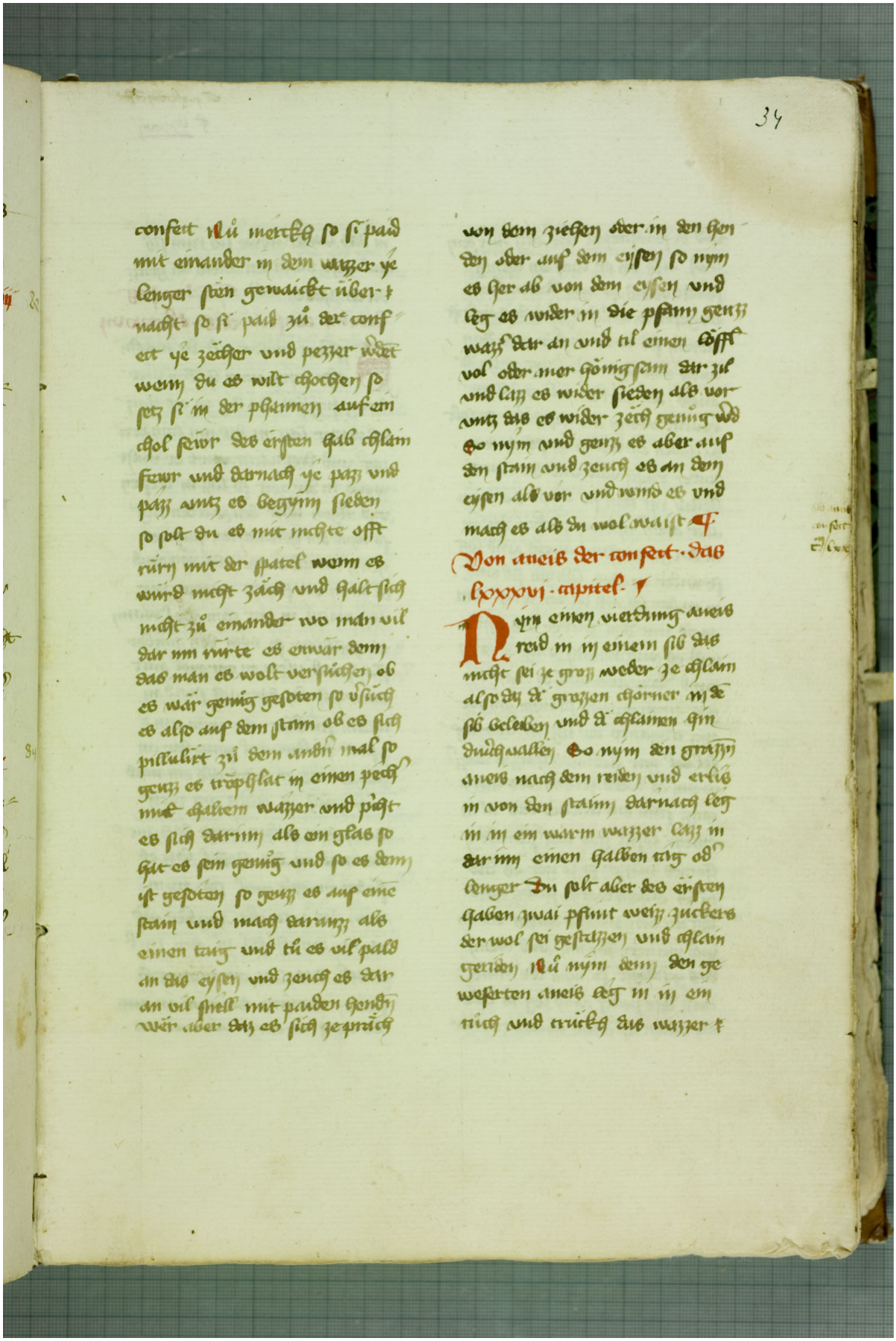
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



34

confect nu merkch so si paid
mit einander in dem wazzer ye
lenger sten gemaicht über-
nacht so si paid zu der conf
ect ye zechter und pezzer wert
wenn du es wilt chochen so
setz si in der phannen auf ein
chol fewr des ersten chub chlain
fewr und darnach ye pazz und
pazz amtz es begynn sieden
so solt du es mit mchte offt
rürn mit der spatel wenn es
wird mcht zach und halt sich
mcht zu einander wo man vil
dar inn rürte es enwär denn
das man es wolt versuchen ob
es wär genug gesoten so usuch
es also auf dem stain ob es sich
pillulirt zu dem anbn mal so
geuz es tröpflat in einen pech
mct chaltem wazzer und pägt
es sich darinn als ein glas so
hat es sein genug und so es denn
ist gesoten so geuz es auf eine
stain und mach darunz als
einen taig und tu es vil paid
an das eysen und zench es dar
an vil snell mit pauden hendn
wär aber daz es sich zepräch
von dem ziehen oder in den hen
den oder auf dem eysen so nym
es her ab von dem eysen und
leg es wider in die pfann genz
wazz dar an und tu einen chopf
vol oder mer gönng sein dar zu
und laz es wider sieden als vor
amtz das es wider zech genug und
so nym und geuz es aber auf
den stain und zench es an dem
eysen als vor und wend es und
mach es als du wol waist ¶

Von aneis der confect · das lxxxvij · capitel ·

Nym einen vierdinng aneis
reid in in einem sib das
mcht sei ze groz weder ze chlain
also daz dy grozzen chörner in dem
sib beleiben und dy chlainen ein
duchvallen so nym den grozzn
aneis nach dem reiden und erlis
in von den stainn darnach leg
in in ein warm wazzer laz in
dar inn einen chalben tag ob
lenger du solt aber des ersten
chalben zwai pfunt weiz zuckers
der wol sei gestozzen und chlain
gerieben nu nym denn den ge
weserten aneis leg in in ein
tuch und trückch das wazzer